

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 52/0119/WP18
Federführende Dienststelle: FB 52 - Fachbereich Sport		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 15.11.2023
		Verfasser/in: FB 52/100
Analyse der wirtschaftlichen Situation der städtischen Schwimmsportstätten - Fortschreibung des Wirtschaftsplanes		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
06.12.2023	Sportausschuss	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Sportausschuss nimmt die Darstellung zur wirtschaftlichen Situation der städtischen Schwimmsportstätten zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

- vollständig
 überwiegend (50% - 99%)
 teilweise (1% - 49 %)
 nicht
 nicht bekannt

Erläuterungen:

Durch den Fachbereich Sport wird jährlich ein Wirtschaftsplan für die städtischen Schwimmsportstätten, einschließlich der Schwimmhalle Ost, erstellt, um die Ertrags- und Aufwandssituation in diesem Bereich konkret darzustellen.

Aus der beigefügten Übersicht des Erfolgsplanes ergibt sich für die städtischen Schwimmbäder seit dem Jahr 2015 folgende Entwicklung der Jahresverluste:

Betriebs- ergebnis 2015	Betriebs- ergebnis 2016	Betriebs- ergebnis 2017	Betriebs- ergebnis 2018	Betriebs- ergebnis 2019	Betriebs- ergebnis 2020	Betriebs- ergebnis 2021	Betriebs- ergebnis 2022
4.352 T €	4.909 T €	4.402 T €	4.754 T €	4.866 T €	4.716 T €	4.641 T €	4.386 T €

Ein Vergleich der Betriebsergebnisse von 2021 mit 2022 ergibt Folgendes:

- Verbesserung des Betriebsergebnisses insgesamt um rd. 254 T €
- Verbesserung der Erträge um rd. 546 T €
- Steigerung der Aufwendungen um rd. 292 T €

Bei den Erträgen sind die Veränderungen in der Hauptsache in Folgendem begründet:

- Mehreinnahmen bei Eintrittsgeldern und Entgelten um rd. 546 T €

Mehreinnahmen wurden bei den Eintrittsgeldern und Entgelten von insgesamt rd. 546 T € erzielt. Das hängt insbesondere mit den erhöhten Besucherzahlen im Jahr 2022 (im Vergleich zu 2021) zusammen. Es gab im Jahr 2022 noch geringe Einschränkungen aufgrund der Pandemie (Schwimmbadbesucher mussten einen Immunsierungsnachweis vorzeigen), was insbesondere bei den Schwimmhallen dazu geführt haben könnte, dass die Zahlen noch nicht auf dem Niveau waren wie vor der Pandemie. Die sehr gute Freibadsaison hat jedoch dazu geführt, dass insgesamt schon wieder zufriedenstellende Besucherzahlen erzielt werden konnten.

Bei den Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr folgende größeren Veränderungen ergeben:

- Steigerung des Personalaufwandes um rd. 284 T €

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr (deutlich) und zu den Vor-Corona-Jahren (minimal) gestiegen. Dies liegt insbesondere an der Rückkehr zu den normalen Öffnungszeiten. Darüber hinaus führten Tarifsteigerungen sowie die Auszahlung der Energiepreispauschale in Höhe 300 € brutto im September 2022 zu den Steigerungen bei den Personalkosten.

- Steigerung des Aufwandes für die Gebäudeunterhaltung inklusive der Unterhaltung der technischen Anlagen und Einrichtungen um rd. 18 T €

Im Bereich der Gebäudeunterhaltung sind die Kosten im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dies ist u.a. darin begründet, dass in der Ulla-Klinger-Halle die Sicherheitsbeleuchtung erneuert wurde (ca. 40.000 €), in der Schwimmhalle Süd die Aufzugsanlage umgerüstet wurde (ca. 12.500 €), in der Schwimmhalle Ost Beckensanierungsarbeiten durchgeführt wurden (ca. 20.000 €) und im Freibad Reparaturarbeiten an technischen Anlagen erforderlich waren (ca. 13.500 €). Die weiteren Kosten beziehen sich größtenteils auf kleinere Maßnahmen (z.B. Malerarbeiten, Ausbesserungsarbeiten, etc.)

- Verringerung des Aufwandes für Energie in Höhe von rd. 12 T €

Die Energiekosten konnten im Vergleich zum Vorjahr und den Vor-Corona-Jahren reduziert werden. Dies lag insbesondere an den vorgegebenen Einsparzielen aufgrund der Energiekrise im letzten Winter. Hier wurden u.a. die Wassertemperaturen in allen Schwimmhallen abgesenkt.

Die Gesamtanzahl der Badegäste hat sich von 379.899 auf insgesamt 771.712 deutlich erhöht.

Die Zahlen zeigen erfreulicherweise einen deutlichen Aufwärtstrend. Im Wirtschaftsjahr 2022 gab es teilweise noch Einschränkungen bei der Schwimmbadnutzung in der Form, dass ein Immunisierungsnachweis vorgelegt werden musste. Darüber hinaus war die Schwimmhalle Ost im Dezember 2022 aufgrund von Sanierungsarbeiten gesperrt.

Es bleibt weiterhin das Ziel, eine Besucherzahl von insgesamt 900.000 und mehr unter normalen Umständen in den städtischen Schwimmbädern, einschließlich der Schwimmhalle Ost, zu erreichen. Im kommenden Jahr wird es erstmalig wieder einen Wirtschaftsbericht einer uneingeschränkten Schwimmbadnutzung geben.

In der beigefügten Zusammenstellung „Kennzahlen aller Schwimmsportstätten inkl. Schwimmhalle Ost“ ist die Entwicklung der Kosten bzw. des Zuschusses pro Nutzer für die Jahre 2015 bis 2022 dargestellt. Im Jahr 2022 (2021) betragen die Kosten pro Badegast 7,68 € (14,83 €) und der Zuschuss pro Badegast 5,68 € (12,22 €). Auch diese Zahlen sind sehr erfreulich, weil sie sich wieder auf dem „Vor-Corona-Niveau“ einpendeln.

Anlagen:

- Wirtschaftsplan für die Schwimmsportstätten der Stadt Aachen für das Wirtschaftsjahr 2022
- Deckungsbedarf der städtischen Schwimmsportstätten inkl. Schwimmhalle Ost 2015 – 2022
- Personalkosten der städtischen Schwimmbäder ohne Schwimmhalle Ost 2015 – 2022
- Kennzahlen aller Schwimmsportstätten inkl. Schwimmhalle Ost 2015 – 2022
- Entwicklung der Gesamtbesucherzahlen in den städtischen Schwimmbädern inkl. Schwimmhalle Ost 2012 – 2022